

Gemeinschaftspraxis für Kinderheilkunde und Jugendmedizin



Dr. med. Rudolf Beck
Dr. med. Thomas Kauth

Kinder- und Jugendarzt/Neonatologie
Kinder- und Jugendarzt/Sportmedizin
Ernährungsmediziner (DGEM/DAEM)
Schwerpunktpraxis Ernährungsmedizin (BDEM)
Tel.: 07141 - 2993030 Fax: 07141-2993059
info@kinderjugendarztpraxis.de

Breslauer Str. 2-4, 71638 Ludwigsburg
www.kinderjugendarztpraxis.de

Liebe Eltern,

Ihr Kind hat einen **Magen-Darm-Infekt (Gastroenteritis)**. Dies wird meistens durch Viren (z.B. Norovirus, Rotavirus, u.a.), deutlich seltener durch Bakterien verursacht, mit denen Ihr Kind sich im Alltag angesteckt hat. Die Erkrankung ist meistens selbstlimitierend, das bedeutet, dass sich die Symptome selbstständig ohne spezifische, medikamentöse Therapie innerhalb weniger Tage bessern. Die wichtigste Maßnahme ist die **ausreichende Flüssigkeitszunahme** (am besten **schluckweise**).

Was können Sie **tun**?

- geben Sie Ihrem Kind **zu Beginn alle 1-2 Minuten 1 Teelöffel (5 ml) einer kühlen, Glukose-Elektrolyt-Lösung** (z.B. Elotrans, Oralpädon). Alternativ kühlen, leicht mit Traubenzucker gesüßten Tee. **KEINE** Säfte oder Cola. Gestillte Säuglinge können und sollen **weiter Muttermilch** erhalten.
- **nach wenigen Stunden** kann vorsichtig mit der **Normalkost** gestartet werden. Ihr Kind darf essen, was es möchte. Es muss **KEINE DIÄT** gehalten werden. Viele Kinder profitieren aus klinischer Erfahrung v.a. bei Durchfall **dennoch** von einer **Lactosereduktion** (keine Milch und Milchprodukte).
- Medikamente, die den Durchfall oder das Erbrechen stoppen sollen, werden **NICHT** empfohlen. Gerade **Vomex** (Dimenhydrinat) gegen Erbrechen kann schwere Nebenwirkungen verursachen und sollte **nur nach strenger ärztlicher Nutzen-Risiko-Abwägung eingesetzt werden!**
- die Gabe von Probiotika ist nicht indiziert

Trotz aller Bemühungen kann es in Einzelfällen dazu kommen, dass wir den Flüssigkeitsverlust nicht kompensieren können und Ihr Kind so stark austrocknet, dass es in der Klinik mit Infusionen versorgt werden muss.

Was sind die **Warnzeichen**?

- starke Müdigkeit/Abgeschlagenheit, Ihr Kind kann kaum noch selbstständig sitzen oder stehen, es schläft ungewöhnlich viel ohne aktive Wachphasen
- die Miktionsfrequenz ist deutlich reduziert bzw. die Windel Ihres Kindes ist deutlich trockener als sonst
- Ihr Kind hat trockene Lippen und Mundschleimhäute
- Ihr Kind hat eingefallene Augen
- Ihr Kind trinkt deutlich weniger als gewöhnlich oder behält nichts bei sich
- Sie haben als Eltern einfach ein ungutes Gefühl und erkennen Ihr Kind kaum wieder, selbst wenn Sie es nicht richtig in Worte fassen können

Bitte wenden Sie sich in solchen Fällen umgehend an unsere Praxis oder an den kinderärztlichen Notfalldienst in der Kinderklinik in Ludwigsburg falls Sie sich außerhalb unserer Öffnungszeiten befinden.

Sollten Sie Fragen haben sprechen Sie uns gerne an.
Ihr Praxisteam